



Son of Saul →

Kino in der Pumpe / Kommunales Kino Kiel

Programm / März / 2016

Stummfilm mit Livemusik: Berlin – Die Sinfonie der Grosstadt > Die Büchse der Pandora | neu in Kiel: El Clan
Francofonia > Above and Below > Son of Saul > Babaj > Im Schatten der Frauen > Der Wert des Menschen

So 6. 3. / 15:00 Uhr
Feuer bewahren – nicht Asche anbeten
Annette von Wangenheim · D 2015 · 85 Min · FSK 0

So 13. 3. / 15:00 Uhr
Das verschwundene m
Maria Hemmleb · D 2014 · 75 Min

1 **DI**
17:00 **neu in Kiel**
Der Kuaför aus der Keupstraße
Andreas Maus · D 2015 · 92 Min · FSK 0

19:00 **neu in Kiel**
Ewige Jugend – La Giovinezza
Paolo Sorrentino · It/F/CH 2015 · 118 Min
OmU · FSK 6

Mit Michael Caine, Harvey Keitel, Rachel Weisz,
Paul Dana, Jane Fonda

21:00 **neu in Kiel**
Mittwoch 04:45
Alexis Alexiou · D/GR/ISR 2015 · 116 Min
OmU · FSK 12
Mit Adam Bousdoukos, Mimi Branescu, Christina
Dendrinou

2 **MI**
3 **DO**
4 **FR**
17:00 **neu in Kiel**
Above and Below
Nicolas Steiner · D/CH 2015 · 118 Min · OmU

19:00 **neu in Kiel**
Francofonia
Alexander Sokurov · F/D/NL 2015 · 90 Min
deutsche Fassung · FSK 12

Mit Louis-Do de Lencquesaing, Benjamin Utze-
rath, Vincent Nemeth, Johanna Korthals Altes,
Andrey Chelpanov, Jean-Claude Caer

21:00 **neu in Kiel**
El Clan
Pablo Trapero · Arg/E 2015 · 109 Min
FSK 16

Mit Guillermo Francella, Peter Lanzani, Lili
Popovich

5 **SA**
13:30 **Seniorenkino – ab 15:00 Kaffee & Kuchen**
16:00 **Am Ende ein Fest**
S. Maymon, T. Granit · ISR/D 2014 · 93 Min

6 **SO**
17:00 **neu in Kiel**
Francofonia
Alexander Sokurov · F/D/NL 2015 · 90 Min

19:00 **Livemusik: We Stood like Kings**
Berlin. Die Sinfonie der Grosstadt
Walter Ruttmann · D 1927 · Ca. 70 Min

7 **MO**
17:00 **neu in Kiel**
Above and Below
Nicolas Steiner · D/CH 2015 · 118 Min · OmU

19:00 **neu in Kiel**
Francofonia
Alexander Sokurov · F/D/NL 2015 · 90 Min
deutsche Fassung · FSK 12

Mit Louis-Do de Lencquesaing, Benjamin Utze-
rath, Vincent Nemeth, Johanna Korthals Altes,
Andrey Chelpanov, Jean-Claude Caer

8 **DI**
9 **MI**

10 **DO**
17:00 **neu in Kiel**
Francofonia
Alexander Sokurov · F/D/NL 2015 · 90 Min
OmU · FSK 12

Mit Louis-Do de Lencquesaing, Benjamin Utze-
rath, Vincent Nemeth, Johanna Korthals Altes,
Andrey Chelpanov, Jean-Claude Caer

19:00 **neu in Kiel**
Babaj
Visar Morina · D/Maz/F 2015 · 104 Min · OmU
FSK n.n.

Mit Val Maloku, Astrit Kabashi

21:00 **neu in Kiel**
Im Schatten der Frauen
Philippe Garrel · F 2015 · 73 Min · **dt. Fs.**
FSK 12

Mit Clotilde Courau, Stanislas Merhar, Lena
Paugam, Vimala Pons, Antoinette Moya, Jean
Pommier, Therese Quentin, Mounir Margoum

11 **FR**

12 **SA**

13 **SO**
17:00 **neu in Kiel**
Babaj
Visar Morina · D/Maz/F 2015 · 104 Min · OmU
FSK n.n.

Mit Val Maloku, Astrit Kabashi

19:00 **Psychoanalyse und Film**
Giovanni Segantini – Magie des Lichts
Christian Labhart · CH 2014 · 82 Min · FSK 0

21:00 **neu in Kiel**
Der Bunker
Nikitas Chryssos · D 2015 · 85 Min · FSK 12

Mit Pit Bukowski, Daniel Fripan, Oona von May-
dell, David Scheller

14 **MO**

15 **DI**

16 **MI**
17:00 **neu in Kiel**
Im Schatten der Frauen
Philippe Garrel · F 2015 · 73 Minuten · **dt. Fs.**

19:00 **G. W. Pabst – am Klavier: Werner Lott**
Die Büchse der Pandora
G. W. Pabst · D 1929 · 132 Min · Mit Louise Brooks

17 **DO**
20. Filmfest Schleswig-Holstein
Kino in der Pumpe und Filmwerkstatt der
Filmförderung Hamburg-Schleswig-Holstein
laden zum 20. Filmfest Schleswig-Holstein. Es
ist Schaufenster für die vielfältige Filmszene
in Schleswig-Holstein und Guckkasten aus
dem nördlichsten Bundesland in den Rest der
Filmwelt.
Als Spiegel der aktuellen Entwicklungen zeigt es
neben Kurz- und Spielfilmen auch Experimente,
Animationen und transmediale Projekte. Einen
besonderen Schwerpunkt bildet traditionell der
Dokumentarfilm in all seinen Formen.

Programmübersicht im Kasten unten, weitere
Informationen im gesonderten Programmheft
und unter www.filmfest-sh.de.

19:00 **neu in Kiel**
Son of Saul
László Nemes · Ungarn 2015 · 107 Min
FSK n.n.

Ungarisch, Jiddisch, Deutsch und Polnisch mit
Untertiteln

Mit Géza Röhrig, Levente Monár, Urs Rechn

21:00 **neu in Kiel**
Der Wert des Menschen
Stéphane Brizé · F 2015 · 97 Min · **dt. Fs.**
FSK 12

Mit Vincent Lindon, Christophe Rossignon,
Soufiane Guerrab, Xavier Mathieu

18 **FR**
19 **SA**
20 **SO**
21 **MO**
17:00 **neu in Kiel**
Der Wert des Menschen
Stéphane Brizé · F 2015 · 97 Min · **dt. Fs.**
FSK 12

Mit Vincent Lindon, Christophe Rossignon,
Soufiane Guerrab, Xavier Mathieu

19:00 **Rosa Linse präsentiert: die Gay-Filmnacht**
Unbedingter Gehorsam
Luis Urquiza · Mex 2014 · 99 Min · OmU

21:00 **neu in Kiel**
Der Bunker
Nikitas Chryssos · D 2015 · 85 Min · FSK 12

Mit Pit Bukowski, Daniel Fripan, Oona von May-
dell, David Scheller

22 **DI**
23 **MI**

24 **DO**
17:00 **neu in Kiel**
Der Wert des Menschen
Stéphane Brizé · F 2015 · 97 Min · **dt. Fs.**
FSK 12

Mit Vincent Lindon, Christophe Rossignon,
Soufiane Guerrab, Xavier Mathieu

19:00 **neu in Kiel**
Son of Saul
László Nemes · Ungarn 2015 · 107 Min
FSK n.n.

Ungarisch, Jiddisch, Deutsch und Polnisch mit
Untertiteln

21:00 **neu in Kiel**
Anomalisa
Charlie Kaufman, Duke Johnson · USA 2015
90 Min · FSK 12

Mit David Thewlis, Jennifer Jason Leigh, Tom
Noonan

25 **FR**
26 **SA**

27 **SO**
17:00 **Kieler Chic – mit dem Stadtmuseum**
Die Sünderin
Willi Forst · BRD 1951 · 100 Min

19:00 **IRRE gute Filme – Brücke SH + Kieler Fenster**
Metalhead
Ragnar Bragason · Island 2013 · 96 Min

19:00 **neu in Kiel**
Son of Saul
László Nemes · Ungarn 2015 · 107 Min
Ungarisch, Jiddisch, Deutsch und Polnisch mit
Untertiteln

Mit Géza Röhrig, Levente Monár, Urs Rechn

28 **MO**
17:00 **neu in Kiel**
Son of Saul
László Nemes · Ungarn 2015 · 107 Min

Ungarisch, Jiddisch, Deutsch und Polnisch mit
Untertiteln

Mit Géza Röhrig, Levente Monár, Urs Rechn

19:00 **Rosa Linse präsentiert: die L-Filmnacht**
Liz in September
Fina Torres · Venezuela 2013 · 92 Min · OmU

21:00 **neu in Kiel**
Der Wert des Menschen
Stéphane Brizé · F 2015 · 97 Min · **OmU**
FSK 0

Mit Vincent Lindon, Christophe Rossignon,
Soufiane Guerrab, Xavier Mathieu

29 **DI**
30 **MI**

Kino in der Pumpe – Kommunales Kino Kiel
im Kulturzentrum »die Pumpe e.V.«
Haßstraße 22 / 24103 Kiel
Tel: (0431) 200 76 – 50 / – 54 (Kasse) / Fax: – 49
kino@diepumpe.de / www.diepumpe.de

Mitglied im Bundesverband Kommunale Filmarbeit e.V.
und der AG Kino e.V.
Verantwortlich: Dr. Eckhard Pabst
Gestaltung: Fliegende Teilchen, Berlin
www.facebook.com/kinopumpkiel

OmU = Original mit Untertiteln / OF = Originalfassung
dt. Fs. = deutsch synchronisierte Fassung
Preise: EURO 6,- / ermäßigt 5,- / Kinder 3,-
Zehnerkarte: EURO 55,- / 45,-
Zuschlag (ab 150 Min.) oder Klavierbegleitung EURO 1,-

DO 17	19:00	Eröffnung: Viacrucis Migrante (Erdgeschoss)
FR 18	14:30 15:30 16:30 17:00 18:30 20:30	Vier danach // Kissin' the Apple (Erdgeschoss) A Heimat // Straßblues (Kino) Heimat // Straßenblues // Seine Spur (Erdgeschoss) Tempête (Kino) Kieler Kurze (Erdgeschoss) Nachwuchsprogramm (Erdgeschoss)
SA 19	14:30 15:00 16:30 17:00 18:30 20:30 22:30	Erinnerungen an Masuren // Dem Sturm zum Trotz (Erdgeschoss) Faroe Short Docs (Kino) Utbüxen kann keenen (Erdgeschoss) Pokledny Limuzin (Kino) Tokat (Erdgeschoss) Kurzfilmabend (Erdgeschoss) Preisverleihung (Erdgeschoss)
SO 20	15:00 17:00	Viacrucis Migrante (Kino) Kurzfilmprogramm (Kino)



neu in Kiel

Above and Below

Nicolas Steiner. *D/CH* 2015. 118 Min. OmU

Above and Below ist einer jener Filme, die sich schwer einordnen lassen. Einerseits ist das Projekt dokumentarisch: die porträtierten Menschen leben tatsächlich so, wie der Film es zeigt. Andererseits ist das gesamte Unterfangen so poetisch und von solchem Schönheitswillen bestimmt, dass wir mitunter vergessen, dass da teilweise raue Wirklichkeiten auf der Leinwand abgebildet werden. So ist der Essay eine Achterbahnfahrt mit Überlebenskünstlern in einer Welt voller Herausforderungen und Schönheit. Rick & Cindy in den Flutkanälen tief unter den funkelnden Straßen von Las Vegas, Dave in einem verlassenen Bunker im ausgetrockneten Niemandsland und April in der steinign Wüste Utahs auf ihrer Marsmission. In unbekannte Welten geschleudert, begegnen wir Seelen, die uns verwandter sind, als wir es vermuten würden. **Do 3. – Mi 9.**

Francofonia

Alexander Sokurov. *F/D/NL* 2015.90 Min. FSK 12. Mit *Louis-Do de Lencquesaing* Der Louvre in der Zeit der Besetzung Frankreichs durch die Nationalsozialisten. Museumsdirektor Jacques Jaujard bekommt es mit Franziskus Graf Wolff-Meternich zu tun, Leiter des so genannten „Kunstschutzes“ der Wehrmacht – sie sind Kontrahenten, aus denen mehr und mehr Komplizen bei der Rettung der Schätze des Museums vor dem Zugriff der Nazi-Invasoren werden. In der assoziativen und bildgewaltigen Dokufiktion sind der Louvre und seine Kunstwerke nicht die Kulisse, sondern die Protagonisten im Dialog mit dem Regisseur, mit sich selbst, mit uns – und nicht zuletzt mit den Geistern, die hier durch die Räume des Louvre wandern: Napoleon und Marianne im Spannungsfeld von Geschichte und Kunst, Macht und Freiheit. Diese Geschichte entfaltet der berühmte russische Regisseur Sokurov in philosophischen Bildern suggestiver Schönheit und meisterhaftem Einsatz unterschiedlicher filmischer und erzählerischer Mittel. Mit überraschenden Sequenzen zwischen historischer Verrottung und traumhafter Assoziation schafft Sokurov eine betörende, sich souverän in Raum und Zeit bewegende Meditation über den einzigartigen Charakter eines jeden Kunstwerks und über die Werte, die unsere Gesellschaft zusammenhalten. **Do 3. – Sa 12.**

El Clan

Pablo Trapero. *Arg/E* 2015. FSK 16. 109 Min. Mit *Guillermo Francella* Argentinien in den frühen Achtzigern. Die Puccios leben in einem gutbürgerlichen Stadtteil in Buenos Aires. Nach außen wirken sie wie eine ganz normale Großfamilie. Doch der Schein trügt. Im Verborgenen führt Patriarch Arquímedes Puccio mit harter Hand die Geschäfte der Familie, dunkle Machenschaften mit grausamen Methoden: Kidnapping, Lösegelderpressung, Mord. Hinter der Planung und der Umsetzung sämtlicher Operationen steckt Arquímedes. Dafür braucht er vor allem die bedingungslose Unterstützung seines ältesten Sohnes Alejandro, der für ihn geeignete Opfer ausfindig macht. Als Star-Spieler der Rugby-Nationalmannschaft ist dieser durch seine Berühmtheit über jeden Verdacht erhaben und somit das ideale Werkzeug. Doch als Alejandro schließlich Zweifel an den Taten seiner Familie bekommt und damit deren gesamte Existenz gefährdet, zieht er den Zorn seines erbarmungslosen Vaters auf sich. El Clan ist ein packender Real-Crime-Thriller und die sehenswerte Adaption einer wahren Familiengeschichte zwischen Mord und Alltäglichkeit. Während der Vater die Straße gründlich mit einem Wasserstrahl reinigt, darben gefesselte und geknebelte Entführungsopter im Keller der Familie. Aus beunruhigenden Gegensätzen zwischen oberflächlicher Normalität und menschlichen Abgründen wie diesem bezieht El Clan seine große innere Spannung. Dabei springt der Film immer wieder durch die Zeitebenen und teilt seine Sicht zwischen Vater und Sohn. Auf diese Weise bombardiert der Film seine Zuschauer mit hochgradig ambivalenten Bildern und emotionalen Momenten. **Do 3. – Mi 9.**

Babaj

Visar Morina. *D/Maz/F* 2015. 104 Min. OmU. Mit *Val Maloku, Astrit Kabashi* Kosovo in den 90er Jahren: Noch ist das Land nicht im Krieg, aber Polizei und paramilitärische Verbände tyrannisieren die Bevölkerung. Hier lernen wir Gezim und seinen 8-jährigen Sohn Nori kennen. Beide sind traumatisiert, da Gezims Frau von marodierenden Truppen getötet wurde. Für Nori ist sein Vater die einzige Bezugsperson – er vergöttert ihn, er braucht ihn, aber er spürt auch Gezims Schwäche, sich in dieser archaischen Welt nicht recht behaupten zu können. In der Tat plant Gezim die Flucht nach Deutschland, Nori will er bei seinem unsympathischen Bruder zurücklassen. Nori kann Gezims Abreise vorerst verhindern, aber irgendwann ist Gezim trotzdem fort. Nori fasst den Entschluss, seinem geliebten Papa hinterher zu reisen... Der Kontrast zwischen dem Mitgefühl, das der kleine, verzweifelte Nori beim Betrachter auslöst, und der allgegenwärtigen Kaltherzigkeit der kosovarischen Männergesellschaft könnte nicht größer sein. In dieser zerfallenden Welt, deren Clanchefs so viel auf Tradition und Familienehre geben und sich einen Teufel um das erlebte Leid ihrer Kinder scheren, ist Nori ein Verlorener, der gar keine andere Wahl hat, als zu verschwinden. Aber an wen er sich auch wendet – Verwandte, Freunde, Schlepper – niemand zögert, dem kleinen Kerl auch noch im schlimmsten Elend weiteres Leid anzutun. – Ein aufwühlender Film, der, auch wenn er ein anderes Jahrzehnt und andere politische Verhältnisse beschreibt, die heute so drängenden Probleme um die Flüchtlingsströme mit menschlichen Augen zu sehen hilft. **Do 10. – Di 15.**

Im Schatten der Frauen

Philippe Garrel. *F* 2015. 73 Min. FSK 12. Mit *Clotilde Courau, Stanislas Merhar* Seit einigen Jahren sind Pierre und Manon nun schon ein Paar. Sie leben in einer scheinbar idealen Lebens- und Arbeitsgemeinschaft. Viel Geld haben sie nicht – immer wieder müssen sie sich mit kleinen Jobs über Wasser halten, um Dokumentarfilme ohne Budget drehen zu können. Die Liebe jedoch ist groß und völlig erfüllend. Zumindest bis Pierre die junge Elisabeth kennen lernt und eine Affäre mit ihr beginnt. Dennoch hegt er sowohl für Manon als auch für Elisabeth aufrichtige Gefühle und möchte keine von beiden verlassen. Elisabeth allerdings fängt ihrerseits an, Pierre und Manon zu beobachten – und macht die Entdeckung, dass auch Manon sich heimlich mit einem Geliebten trifft. Als Pierre dies erfährt, stellt er seine Frau zur Rede, macht ihr moralische Vorwürfe und zwingt sie dazu, die Affäre zu beenden... Ein Mann zwischen zwei Frauen und das in schwarz-weiß. Philippe Garrel spielt mit den Stereotypen des französischen Kinos, entwirft bewusst eine zeitlose Welt, die im heutigen Paris spielt, sich aber kaum von den 50er oder 60er Jahren unterscheidet. Den ausgefeilten Bildern setzt Garrel eine ironische Kommentarspur entgegen. Sie ermöglicht es, das Treiben praktisch von Außen zu betrachten, erzeugt eine Distanz zu der stereotypen Dreiecks-Beziehung und dekonstruiert sie. So ist Im Schatten der Frauen am Ende beides: Ein ganz typischer französischer Liebesfilm über Lebenslügen und Selbstbetrug, der gleichzeitig seine eigenen Strukturen hinterfragt. **Do 10. – Mi 16.**

Der Bunker

Nikitas Chryssos. *D* 2015. 85 Min. FSK 0. Mit *Pit Bukowski, Daniel Fripan* Ein namenloser Student sucht in einem im Wald gelegenen Bunker eigentlich nur Ruhe für seine wissenschaftliche Arbeit. Das Vermieter-Ehepaar kommt ihm jedoch schon zu Beginn merkwürdig vor und schon bald soll er deren achtjährigen Sohn in Geographie und Finanzwesen unterrichten. Denn: dieser soll schließlich später Präsident der USA werden. Zu dumm nur, dass Klaus geistig nicht voll auf der Höhe ist. Dies ist jedoch nicht die einzige Merkwürdigkeit, die den Studenten in nächster Zeit im Bunker erwartet. Auch Mama und Papa selbst verhalten sich bald immer merkwürdiger. Das Spielfilmdebüt *Der Bunker* ist ein bitterböses, atmosphärisches, zutiefst verstörendes Psycho-Drama mit Horror-Elementen voller Bizarrie und befremdlicher Figuren. **Mo 14. – Mi 23.**

Son of Saul

László Nemes. *Ungarn* 2015. 107 Min. Ungarisch, Jiddisch, Deutsch und Polnisch mit Untertiteln. Mit *Géza Röhrig, Levente Monár, Urs Rechn* Das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau im Oktober 1944, der Massenermordungs- und Vernichtungsbetrieb läuft auf Hochtouren, gleichzeitig greift zunehmend das Chaos um sich, die nahende Front versetzt die Deutschen in Aufregung. Saul Ausländer, ein jüdischer Inhaftierter aus Ungarn, ist einem Sonderkommando zugeteilt, dessen Mitglieder strikt von den übrigen Häftlingen separiert werden. Denn sie wissen, was im Lager täglich tausendfach geschieht. Ihre Aufgabe besteht nämlich darin, die Leichenberge in die Krematorien zu schaffen. Moralische Erlösung findet Saul angesichts des Unfassbaren nur, als er die Leiche eines kleinen toten Jungen „rettet“, indem er dessen Körper nicht den Flammen überlässt, sondern ihn fortan wie seinen eigenen Sohn behandelt. Als das Sonderkommando eine Rebellion plant, beschließt Saul das Unmögliche. Er will den Leichnam des Kindes heimlich einem Rabbi übergeben, um dem Jungen eine menschenwürdige Beerdigung zukommen lassen... In einer Zeit, in der nur noch wenige Zeugen leben, die Auschwitz überlebt haben, kommt dieses ergreifende Drama zu uns in die Kinos. László Nemes’ gewann bereits einen Golden Globe, den Regiepreis in Cannes und diverse Nominierungen (u.a. Oscar 2016). Ein Triumph für den Film, den zu realisieren ungewöhnlich große Schwierigkeiten bereitete: „Weder in Deutschland noch in Österreich, Frankreich und Israel ist es uns gelungen, Fördermittel zu beschaffen oder auch nur Koproduzenten zu finden.“ (Nemes) **Do 17. – Mi 30.**

Der Wert des Menschen

Stéphane Brizé. *F* 2015. 97 Min. FSK 0. Mit *Vincent Lindon, Christophe Rossignon Thiery*, 51 Jahre alt, Familienvater und gelernter Maschinist, ist seit 20 Monaten arbeitslos und befindet sich auf der Suche nach einer neuen Arbeit. Während die Rechnungen weiterhin beständig ins Haus flattern und er eine Familie zu versorgen hat, wird das Geld knapper. Nach unzähligen Vorstellungsgesprächen und ziellosten Fortbildungen kommt er an den Punkt, an dem er sich fragen muss, ob er es sich noch erlauben kann, auf

seinen Prinzipien zu bestehen. Als er schließlich eine Anstellung als Kaufhausdetektiv findet, gerät er aufs Neue in ein moralisches Dilemma, das ihn endgültig vor die Wahl stellt, ob er dazu imstande ist, den Gesetzen des Marktes zu gehorchen oder nicht. Denn was sich zunächst nach einem gewöhnlichen Job anhört, nagt schon bald an seinem Empfinden, als er die Anweisung bekommt, nicht nur ein wachsames Auge auf die Kunden zu werfen, sondern auch die anderen Angestellten zu bespitzeln. Woran bemisst sich der Wert des Menschen? An seiner Arbeitsleistung? An seinem sozialen Beitrag? *Der Wert des Menschen* ist ein sozialrealistisches Drama, ein Porträt eines Mannes, der mit schwierigen Umständen und grober Ungerechtigkeit zu kämpfen hat und dabei vor allem Haltung bewahren und sich selbst treu bleiben will. Ein Film mit „guter Moral“ und ästhetisch schönen Bildern. **Do 17. – Sa 26.**

Anomalisa

Charlie Kaufman, Duke Johnson. *USA* 2015. 90 Min. FSK 12. Mit *David Thewlis, Jennifer Jason Leigh, Tom Noonan (Synchronstimmen)* Ein meisterhaftes Drama über den Sinn des Lebens – ohne einen einzigen Menschen vor der Kamera. Für diese Art der Kino-Magie bedarf es eines Ausnahmetalents wie Charlie Kaufman, der sich durch skurrile Drehbücher für *Vergiss mein Nicht* und *Being John Malkovich* einen Namen als Kreativ-Genie der Traumlogik machte. *Anomalisa* ist eine Stop-Motion Animation mit Puppen in der Besetzung. Protagonist ist der melancholische Michael, der als erfolgreicher Ratgeberautor für einen Vortrag nach Cincinnati reist. Von seinem privaten Ehe-Leben gefrustet, sucht er im tristen Businesshotel nach Zuneigung. Zufällig trifft er auf die schüchterne Lisa, die nur für seinen Vortrag angereist ist. Michael verliebt sich schlagartig in eine Frau, die seine Wahrnehmung auf das Leben verändern soll. Einzigartig an *Anomalisa* ist vor allem die Machart des Films, die durch Klang- und Farbkulisse fasziniert. Klug wie komisch entwickeln sich in dem charmanten Mikrokosmos existenzielle Fragen, die auf verblüffende Weise die Wünsche des Menschen entlarven. Ein Film, der verzaubert.

Feuer bewahren – nicht Asche anbeten

Annette von Wangenheim. *D* 2015. 85 Min. FSK 0
Martin Schläpfer, Ballettdirektor und Chefchoreograf an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf und Duisburg, zählt zu den bedeutendsten Tanzschöpfern Europas. „Der Film gewährt Einblicke in Schläpfers Kopf und Herz und in sein privates Zuhause, wo sich Kreativität, Alltag und Tanzkunst verbinden.“ **So 6.**

Der Kuaför aus der Keupstraße

Andreas Maus. *D* 2015. 92 Min. FSK 0
Am 9. Juni explodierte vor einem türkischen Frisörsalon in der Kölner Keupstraße eine Nagelbombe und verletzte 22 Menschen. Jahrelang wurde in die falsche Richtung ermittelt, die Behörden vermuteten einen Schutzgeld-Hintergrund. Erst 7 Jahre später erkennen die Ermittler ihren Irrtum. Die Täter sind die Rechtsterroristen des NSU. Andreas Maus beschreibt, wie tief der Bombenanschlag, aber auch die Verdächtigungen danach das Leben im Kölner Stadtteil Mülheim erschüttert haben. **Do 25. 2. – Mi 2. 3.**

Seniorenkino – mit dem Beirat für Seniorinnen und Senioren Kiel Am Ende ein Fest

Sharon Maymon und Tal Granit. *Isr/D* 2014. 93 Min. Mit *Zeev Revah, Levana Finkelstein, Alisa Rozen, Ilan Dar, Rafael Tabor* Komödie um Sterbehilfe: Ein paar Senioren wollen ihrem todkranken Freund ein Sterben in Würde erleben. Bald wollen immer mehr Sterbewillige mit der selbstgebastelten Suizid-Maschine ihre Qualen beenden, was freilich zu allerlei Gewissenskonflikten führt. Voller Empathie nähert sich die berührende Komödie souverän dem heiklen Thema, trifft stets den richtigen Ton und hält mit wahrhaftigen Figuren glänzend die Balance zwischen Traurigkeit und Humor – bewegendes Arthouse-Kino der Premium-Klasse! **Sa 5.**

Das verschwundene m

Maria Hemmleb. *D* 2014. 75 Min.
Lukas Hemleb – heute ein international gefragter Opern- und Theaterregisseur – verlässt mit 14 Jahren sein Elternhaus. Während eines Besuchs in London kommt er mit Straßentheater in Berührung – und findet seine Bestimmung. Jahre später begleitet Maria Hemmleb – mit vielen Fragen und Erinnerungen im Gepäck – ihren Bruder zu Proben in Moskau und Taipeh. **So 13.**

Psychoanalyse und Film – mit dem John-Rittmeister-Institut Giovanni Segantini – Magie des Lichts

Christian Labhart. *CH* 2014. 82 Min. FSK 0. Dokumentation
Der 1858 in Südtirol geborene Maler Giovanni Segantini ist hierzulande nur wenig bekannt. Unbestritten ist er einer der Pioniere der Freiluftmalerei, und sein Umgang mit Farben, Pinselführung und Lichtsetzung sind wahrlich einzigartig. Christian Labhart widmet dem Künstler, der nur 41 Jahre alt wurde, diese wunderbare Dokumentation. – Anschließend Gespräch mit Dr. Mechthild Klingenburg-Vogel. **So 13.**

Stummfilme mit Livemusik Berlin. Die Sinfonie der Grosstadt

Walter Ruttmann. *D* 1927. *Ca.* 70 Min. – Musik: *We Stood Like Kings (Belgien)*
Ruttmanns Dokumentarfilm-Experiment setzte Maßstäbe für den so genannten Großstadtfilm – in der Folge entstanden über alle großen Metropolen der Welt filmische Porträts (und von Ruttmanns Film gab es später noch zwei Remakes), die in raffinierten Montagen und reizvoller Fotografie die Vielgesichtigkeit der Stadt in Szene setzten. Ruttmanns Film bleibt aber bis heute das faszinierende Original. – Außergewöhnlich selbst für das Kino in der Pumpe, das seit den 1970er Jahren die Stummfilm-mit-Live-Musik-Tradition pflegt, dürften unsere musikalischen Gäste sein, die den Film begleiten: Die belgische Band WE STOOD LIKE KINGS (Gitarre, Keyboard, Drums) schenkt dem Klassiker einen neuen Sound, der – obwohl 90 Jahre jünger – perfekt mit der Ästhetik der Bilder verschmilzt. Der wunderbar tragende Sound der Band wandert auf den Pfaden zwischen klassischer Musik und instrumentalem Postrock. Ein unvergleichliches Film- und Klang-Erlebnis! **So 6.**

Die Büchse der Pandora

G. W. Pabst. *D* 1929. 132 Min. Am Klavier: *Dr. Werner Loll*
Frei nach Frank Wedekind: Die Tänzerin Lulu wickelt die Männer um ihre Finger. Der einflussreiche Dr. Schön erliegt ihr, aber schon in der Hochzeitsnacht kommt er zu Tode. Gemeinsam mit Schöns Sohn flieht Lulu aus dem Gerichtssaal in ein Bordell, wo sie sich prostituieren muss, um Schutz zu erhalten. Als sie verkauft werden soll, geht die Flucht weiter nach London, wo Jack the Ripper sein Unwesen treibt. – Wüstes Meisterstück von Pabst mit einer unfassbaren Louise Brooks in der Hauptrolle. **Mi 16.**

Kieler Chic – mit dem Stadtmuseum Die Sünderin

Willi Forst. *BRD* 1951. 100 Min. Mit *Hildegard Knef, Gustav Fröhlich*
Der Skandalfilm der frühen Fünfziger: Um ihrem an einem Gehirntumor erkrankten Freund die Operation bezahlen zu können, prostituiert sich eine junge Frau, die ohnehin schon aus schwierigen Verhältnissen stammt. – Nur wenige Tage vor der Premiere verweigerte die FSK dem Film die Auf-führungserlaubnis. Es sei nicht hinnehmbar, dass die Protagonistin „die Prostituirung als einen selbstverständlichen Ausweg aus ihrer menschlichen und wirtschaftlichen Notlage wählt.“ Erst einige Krisensitzungen später wurde der Film freigegeben, was wiederum dazu führte, dass die Kirchen ihre Vertretungen vom Gremium abzogen. **So 27.**

mit HAKI e.V.: Rosa Linse präsentiert die Gay-Filmnacht Unbedingter Gehorsam

Luis Urquiza. *Mex* 2014. 99 Min. OmU. Mit *Juan Manuel Bernal*
Juan ist stolz, als er in das altherwürdige Priesterseminar des charismatischen Padre Angel de la Cruz aufgenommen wird. Er wird sogar zu dessen besonderem Schützling. Aber für Julian beginnt ein Martyrium. – Die Figur des Angel de la Cruz beruht auf Marcial Maciel, dem berüchtigten Gründer der „Legionäre Christi“, der 2009 in Mexiko wegen langjährigem Kindesmissbrauch verurteilt wurde. Ein vielschichtiger Film über Missstände in der katholischen Kirche. **Mo 21.**

mit HAKI e.V.: Rosa Linse präsentiert die L-Filmnacht Liz in September

Fina Torres, *Venezuela* 2013. 92 Min. OmU
Liz ist unabhängig, schön, stark – und todkrank. Sie ist wild entschlossen, den verbleibenden Rest ihres Lebens zu genießen. Ihrem queeren Freundeskreis verrät sie nichts von ihrem Zustand. Gemeinsam verbringen sie ihren Urlaub in einem Hotel am Meer. Hier strandet auch Eva, die auf die Reparatur ihres Autos warten muss. Liz wettet, dass sie Eva ins Bett bekommt. Das Aufeinandertreffen der beiden so unterschiedlichen Frauen wird beider Leben verändern. **Mo 28.**

IRRE gute Filme – mit Kieler Fenster und Brücke SH Metalhead

Ragnar Bragason. *Island* 2013. 96 Min.
Hera lebt im isländischen Nirgendwo. Als Zwölfjährige muss sie mit ansehen, wie ihr großer Bruder bei einem Unfall ums Leben kommt. Vom Erlebnis traumatisiert, übernimmt sie seine Person samt Lederjacke, Motorhead-Shirt und E-Gitarre – ihre ganze Jugend lang. Dann zieht ein junger Priester in den Ort. Hera erkennt, dass sie nicht ewig weglaufen kann... Bragasons starkes Coming-of-Age Drama zeigt, wie eine gebrochene Seele ihrem Schmerz Ausdruck verleiht, weil sie keiner verstehen will. **Do 24.**